

Im Granatregen.

Schilderung aus den Kämpfen bei Mülhausen im Elsaß.

Der Granatregen eines Bataillons bei Mülhausen...

Wir haben große und furchtbare Dinge erlebt. Es hieß hier, daß Oberleutnant...

Ein ganzes französisches Armeekorps hatte die Stadt passiert. Eine Abteilung...

Unser Haus war getroffen, und wir sahen da im schwarzen Pulverdampf...

Und es kam die Nacht, und ringsum entbrannte der furchterliche Nahkampf...

und Knattern des Maschinengewehrs, und auf einmal deutsche Kommandos...

Vorläufig.

Aus den Mitteilungen eines deutschen Kämpfers.

Die „Köln. Zig.“ erzählt von einem Kämpfer bei der Einnahme von Lutich...

Wittwoch, 5. Aug. Um 2 1/2 Uhr heraus, da unsere Artillerie ein Dorf...

Wir erwidern das Feuer. Da stürzt lebendig eine Frau aus dem Hause...

Am Abend konnte ich mich an der Maas zum ersten Male wieder waschen...

Hier am Ufer pfliffen zum ersten Male Schrapnellkugeln über uns weg...

mer bei meinem Hauptmann geblieben. Als es hieß, Leute vor, um Hindernisse zu zerstören...

Hinwerfen und das Feuer erwidern, war das Wert eines Augenblicks. Dann ging es mit aufgepflanztem Seitengewehr...

Am Freitag, 7. August, öffnete sich plötzlich unsere Stellung...

Rufsichte singt wieder.

Der „Rufsichte“ rühmlichen Andentens, der 1870 „Napolum“ im Busch...

An Albiou!

Was kommt dort von der Themis her und legt sich in den Vorhof...

Hoffmann's Ansicht.

— Im Café. Gast: „Ihr Kaffeefee hat eine gute und eine schlechte Eigenschaft.“

— Vom Regen in die Traufe. A.: „Wissen Sie nichts von unserm gemeinsamen Freund Müller?“

— Fatal. Junges Mädchen: „Ist nichts pöfliger da unter D. P.“ Herr (aus dem Publikum): „O ja — Dein Papa!“

Auf dem Grenzbahnhof.

Stimmungsbild vom Leben und Treiben an der Westgrenze.

Aus einem deutschen Grenzbahnhof im Westen ist einer öffentlichen Tageszeitung...

Da kommt eben ein zum Transport vom Kriegsschauplatz zurückgeführte frange Krieger...

Es beginnt ein Fragen über das Woher und Wohin, alle, die den Fuß schon in Feinbesland gefehlt haben...

Ein altes Ehepaar hat schon mehrere Stunden auf einer Bank neben unserm Tisch gesessen...

Jetzt kommt ein Bahnbediensteter, er tut etwas geheimnisvoll...

— Begegnung. „s Goh, Kavel!“ „s Goh, Mich!“ „Wo gehst du?“

inself raus sind“, sagt ein Landwehrmann, „ne, solche schmerigen Kerls, psui Deibel, solche Uniform hat bei uns denn doch keiner an.“

Die patriotische Begeisterung — so wird aus Berlin berichtet — hat sich auch in einer vollkommenen Umwandlung unserer Sprachverhältnisse...

Die deutsche Sprache im deutschen Volkstum.

Die patriotische Begeisterung — so wird aus Berlin berichtet — hat sich auch in einer vollkommenen Umwandlung unserer Sprachverhältnisse...

„Pfirsichtant“ lese ich jetzt. Ich lüchle unter der Heberschrift „Suppen“, „Fleischbrühe“...

„Gourmand“ muß seine „Delikatessen“ haben, meinte man früher. Ist aber nicht mehr so. Denn man verachtet heute das „Baifer“...

— Fatal. Junges Mädchen: „Ist nichts pöfliger da unter D. P.“ Herr (aus dem Publikum): „O ja — Dein Papa!“

Vom serbischen Kriegsschauplatz.

Schilderung der Einnahme von Sabac und Lesnica.

Ueber die Kämpfe auf dem Drina- und Donauufergebiet...

Der Einnahme von Sabac gingen Vorpostengefechte voraus, die überaus schwierig waren...

Zwischen weniger Tage hatte man die Einnahme von Sabac im Auge...

Erst nachdem auf breitem Gebiete fast bis zur Donau die Anserigen sich in guten Positionen festgesetzt hatten...

Die Anserigen erzählen Wunder, wie glänzend sich unsere Geschütze bewährten und mit welcher eisernen Feuersdisziplin unsere Mannschaften...